



INHALT

- **Das Walzkonzept auf der Zielgeraden: Breit aufgestellt**
Seite 2
- **International zusammenarbeiten: Grenzenloses Know-how**
Seite 4
- **HUGO VOGELSANG auf der LIGNA: Der Name steht für Qualität**
Seite 5
- **B2Run: „Keep on Running“**
Seite 6

Das Walzkonzept auf der Zielgeraden: Breit aufgestellt

Mit dem Aufbau des neuen, breiten Quarto-Reversier-Walzgerüsts bringt die BILSTEIN GROUP ihr neues Walzkonzept sicher ins Ziel: Dann geht in Hagen-Hohenlimburg eine der modernsten Anlagen in der Kaltwalzindustrie in Betrieb. Über die Investition in Neuanlagen entlang der gesamten Prozesskette erzielt die BILSTEIN GROUP einen massiven Technologieschub. Dank der hohen Automation lassen sich Wertschöpfungsketten in Zukunft – auch Richtung Kunde – sehr eng vernetzen.

[Seite 2](#)



International zusammenarbeiten: Transatlantischer Know-how-Austausch

International im technologischen High-End-Markt für Kaltband gut aufgestellt sein. Attraktiv für unsere Kunden, weltweit. Daran arbeiten wir gemeinsam – ohne Grenzen.

[Seite 6](#)



B2Run 2019: „Keep on Running“

Mit jährlich über 200.000 Teilnehmer aus 9.500 Unternehmen ist der B2Run einer der größten Firmenläufe Deutschlands. Auch die BILSTEIN GROUP war erneut dabei.

[Seite 6](#)



Das Walzkonzept auf der Zielgeraden:

Breit aufgestellt

„Einmalig in der europäischen Kaltwalzindustrie“ – so bringt Marc T. Oehler das Walzkonzept (WKZ) der BILSTEIN GROUP auf den Punkt. Mit dem Start des neuen Quarto-Reversier-Walzgerüsts geht in Hagen-Hohenlimburg im Herbst eine der modernsten Anlagen weltweit an den Start. Dann ist die BILSTEIN GROUP im wahrsten Sinne des Wortes „breit“ aufgestellt.

Aktuell befindet sich die BILSTEIN GROUP am Standort Hagen-Hohenlimburg mit einem der wichtigsten Projekte in der Unternehmensgeschichte im Endspurt: „Mit unserem Walzkonzept haben wir ab Herbst das modernste Reversiergerüst der gesamten Kaltwalzindustrie im Einsatz, das modernste Walzgerüst überhaupt“, freut sich Marc T. Oehler, Geschäftsführer BILSTEIN GROUP. Mit der Investition in das Quarto-Reversier-Walzgerüst stellt die BILSTEIN GROUP die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Denn damit lassen sich über die gesamte Prozesskette Coils bis zu einer Breite von 1.350 mm verarbeiten, ohne dass das Vormaterial (Breitband) extra geschnitten werden muss. In Folge müssen auch weniger einzelne Coils gegläht, gewalzt, nachgewalzt, zwischengegläht und zur Schere transportiert werden. „Damit erzielen wir einen massiven Technologieschub über die gesamte Prozesskette. Ich spreche hier immer wieder gerne vom Kaltwalzwerk im Kaltwalzwerk“, erklärt Marc T. Oehler.

Wertschöpfungsketten vernetzen

Die BILSTEIN GROUP realisiert im Rahmen des WKZ zudem einen sehr hohen Automatisierungsgrad, der große Chancen im Bereich der Digitalisierung eröffnet. Zukünftig wird über die gesamte Prozesskette eine Vielfalt an Daten zur Verfügung stehen. „Das war mit ein Grund, warum wir gesagt haben: Wir wollen weg von der rei-





nen Modernisierung der Altanlagen. Wir wollen hier bewusst einen ganz großen Schritt nach vorn gehen und über die gesamte Prozesskette in Neuanlagen investieren. Das ist sicher einmalig in der mittelständischen Kaltwalzindustrie“, ist Marc T. Oehler begeistert. So lassen sich Wertschöpfungsketten in Zukunft – auch Richtung Kunde – sehr eng vernetzen. Dank des Walzkonzepts wird die gesamte Gruppe leistungs- und zukunftsfähiger.

Genau nach Plan – das Ziel ist in Sichtweite

Mit dem schrittweise realisierten Ausbau der vollautomatischen Haubenglühe in den Jahren 2012, 2015 und 2018 sowie mit der erfolgreichen Inbetriebnahme der ORC-Anlage (Organic Rankine Cycle) im letzten Jahr stehen zwei wichtige Grundpfeiler des WKZ. (Siehe NEWSLETTER 1/2019, S. 4.)

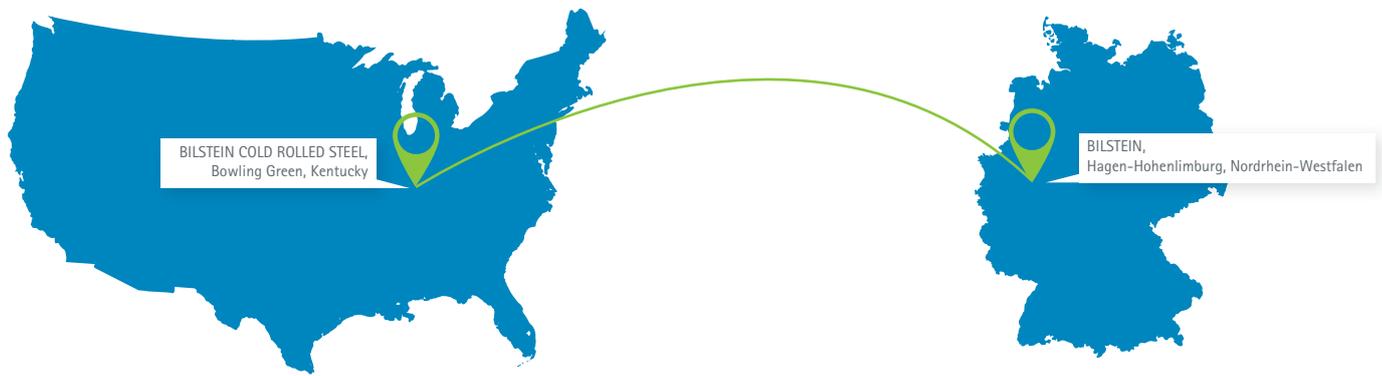
Auch mit den weiteren Baumaßnahmen liegt die BILSTEIN GROUP aktuell im Plan. Gerade wird die Reversieranlage wie geplant fertig montiert, in wenigen Wochen geht sie in Betrieb. Um bei Montage und Inbetriebnahme wertvolle Zeit zu sparen, wurde das gesamte Automationssystem im Vorfeld in einer Testumgebung aufgebaut und auf Herz und Nieren geprüft. Dafür musste die neue Anlage für das Walzen und Dressieren von Kaltband erst einmal als digitaler Zwilling „gedoppelt“ werden. Diese 3-D-Echtzeit-Anlagensimulation wurde dann mit dem Automationssystem verbunden. In diesem virtuellen Produktionsbetrieb lernten alle Beteiligten bereits die Funktionen sowie die Handhabung der neuen Anlage kennen. Auch die Maschinenbediener konnten direkt an den originalen Steuerpulten üben und trainieren. Sämtliche Fahrweisen und Prozesse waren visualisiert. So entstand wirklich der Eindruck, bereits mit der fertigen Anlage zu agieren.

Aufgrund der Breite des Bands von 600 bis 1.350 mm baut die BILSTEIN GROUP auch eine neue Längsteilanlage auf, die hochfeste Materialien zwischen 300 und 1.370 mm Bandbreite bei Zugfestigkeitswerten bis zu 1.400 N/mm² verarbeiten kann. Die neue Anlage zeichnet sich dabei durch einen hohen Automatisierungsgrad aus: Sowohl der Wechsel der Kreismesserschere als auch das Zusammenstellen der Kreismessersätze erfolgt vollautomatisch per Roboter. Gleiches gilt für das Zuführen der Coils und das Entfernen der Bereifungen. Diese und weitere Features reduzieren die Nebenzeiten und optimieren die Prozesse der gesamten Anlage. Im Moment befinden sich die einzelnen Aggregate in der Montage. Am Ende des Sommers wird die Linie komplett aufgebaut sein.

Quer über den Atlantik: Synergien nutzen

Dass in Hagen-Hohenlimburg alles nach Plan läuft, ist auch dem intensiven Erfahrungsaustausch mit BILSTEIN COLD ROLLED STEEL in den USA zu verdanken, wo eine ähnliche Anlage bereits aufgebaut wurde. „Dank der intensiven Zusammenarbeit der Ingenieure im Rahmen unserer Trainings profitieren wir gegenseitig von unserem Know-how und den sich daraus ergebenden Synergieeffekten“, so der für das Walzkonzept verantwortliche Geschäftsführer Michael Ullrich zufrieden, der selbst oft im Werk in Bowling Green, Kentucky, vor Ort ist. ■





International zusammenarbeiten:

Transatlantischer Know-how-Austausch

Ein Wissensaustausch, der 7.136 km überwindet und für alle Beteiligten einen echten Mehrwert bereithält: BILSTEIN in Deutschland und BILSTEIN COLD ROLLED STEEL in Bowling Green, Kentucky, USA, wissen die Synergieeffekte zu nutzen, die das Arbeiten in einer internationalen Unternehmensgruppe mit sich bringt. Kunden profitieren von diesem grenzenlosen Know-how.

Das neue breite Walzgerüst der BILSTEIN GROUP am Standort Hagen-Hohenlimburg wird ab Herbst in Deutschland Coils auf 1.350 mm Breite walzen. Bei BILSTEIN COLD ROLLED STEEL in den USA wurde bereits 2017 ein ähnliches Walzgerüst aufgebaut. Die Erfahrungen, die jenseits des Atlantiks gemacht wurden, liefern auch diesseits des großen Teichs wertvolle Erkenntnisse. So verbrachten vier Gruppen von Mitarbeitern, die in Deutschland an Walze und Schere arbeiten, zwischen März und Juni 2019 jeweils vier Wochen bei BILSTEIN COLD ROLLED STEEL in den USA. Die deutschen Kollegen sollten Erfahrungen sammeln, um ihr Wissen dann vor Ort in Hagen anwenden zu können. Die ersten Rückmeldungen zeigen, dass die Umstellung nicht allzu groß ist. „Die Trainings in Bowling Green sind sehr hilfreich. In der Praxis lernen wir hier eine Menge zum Handling und Verarbeiten der breiten Coils“, berichteten die Mitarbeiter. So stellt die BILSTEIN GROUP sicher, dass die Produktion in Hagen-Hohenlimburg im Herbst direkt erfolgreich starten kann.

Gute Ideen teilen

Von dem Austausch profitierten aber nicht nur die deutschen Mitarbeiter. Auch bei BILSTEIN COLD ROLLED STEEL freute man sich über die Ideen und Anregungen, welche die Kollegen aus Hagen mit im Gepäck hatten. Jede Trainingswoche umfasst sowohl praktische Übungen in der Fabrik als auch gemeinsame Meetings, bei denen Prozesse reflektiert und Ideen ausgetauscht wurden. So können die amerikanischen Kollegen auf die Erfahrungen beim Längsteilen und Walzen auf Reversiergerüsten in Deutschland zurückgreifen. Das ist für die allgemeine Performance natürlich Gold wert.

Neue Blickwinkel

Auch im Bereich der Qualitätsverbesserung lernten die Walzer voneinander. Die Kollegen aus Deutschland teilten ihre Erfahrungen mit dem Team von BILSTEIN COLD ROLLED STEEL. Die erste Gruppe aus Hagen setzte hierzu bereits gemeinsam mit den amerikanischen Kollegen konkrete Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung um. Denn wenn man sehr auf die eigenen Prozesse und das eigene Projekt fokussiert ist, kann es immer hilfreich sein, wenn jemand von außen mit einem ganz anderen Blick auf die Abläufe schaut. Vor allem dann, wenn es sich um gut geschultes Personal handelt, das die eigenen Produkte und Kunden sehr gut kennt. So lernten die Teams jeden Tag voneinander. Das gilt natürlich auch für das Werk in Hagen-Hohenlimburg – hier profitieren die Kunden ebenfalls von dem internationalen Know-how der BILSTEIN GROUP. ■



Michael Ullrich,
Geschäftsführer Technik (CTO)
BILSTEIN GROUP

„Ich bin sehr froh, dass der internationale Austausch so gut läuft und dass unsere Kollegen aus Hagen viel über die Produktion und den Umgang mit breiten Coils lernen. Dies wird während der Inbetriebnahme- und Hochlaufphase der neuen Walze in Deutschland sehr hilfreich

sein. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter von BILSTEIN COLD ROLLED STEEL und BILSTEIN sehr fruchtbare Diskussionen geführt und sich gegenseitig bei der Optimierung der Prozesse und der Produktion geholfen. Ein gelungener Austausch, von dem beide Werke noch lange profitieren werden.“



HUGO VOGELSANG auf der LIGNA:

Der Name steht für Qualität

Ende Mai präsentierte HUGO VOGELSANG auf der Weltleitmesse LIGNA 2019 in Hannover leistungsfähige Kaltbandlösungen als Vormaterial für Industriesägen höchster Qualität – und eine Lösung zum Bedrucken von Stahlband.

Sie ist eine der wichtigsten Leistungsschauen: Die LIGNA in Hannover ist Weltleitmesse für Werkzeuge, Maschinen und Anlagen zur Be- und Verarbeitung von Holz. Insgesamt ließen sich in vom 27. bis 31. Mai rund 100.000 Besucher von den neuesten Technologien und Innovationen inspirieren. HUGO VOGELSANG präsentierte sich auch in diesem Jahr mit höchst anspruchsvollen Bandstahlqualitäten als einer der führenden Anbieter im Bereich der Kreis-, Band- und Kettensägen. Die LIGNA 2019 ist eines der wichtigsten globalen Foren für die Holzverarbeitende Industrie und für HUGO VOGELSANG ein wichtiges Plattform, um seine leistungsfähigen Kaltbandlösungen vorzustellen. Mit der Direktbedruckung von Vormaterial bietet das Unternehmen nun einen neuen Service, mit dem es einen wichtigen Trend im Markt bedienen kann.

Ein Qualitätsversprechen sichtbar machen

Zugeschnittene Kaltbandlösungen als Vormaterial für Sägen in bester Güte – dafür steht HUGO VOGELSANG schon seit 1908, und das weltweit. Der Name gilt rund um den Globus als Qualitätssiegel. Vielen Herstellern von Industriesägen ist es wichtig, ihre Produkte entsprechend kennzeichnen zu können: Wo HUGO VOGELSANG drin ist, soll auch HUGO VOGELSANG draufstehen – oder auch die Qualitätsmarke des Kunden. Deswegen lässt sich das Vormaterial von HUGO VOGELSANG jetzt nach individuellen Kundenwünschen mit einer Produktkenn-

zeichnung versehen. Damit unterstützt das Unternehmen seine Kunden nicht nur mit Spitzenqualität und bestem Service, sondern auch bei individuellen Vertriebsstrategien im international umkämpften Markt. Denn das Interesse an bedrucktem Bandstahl ist im Markt für Industriesägen bei Qualitätsanbietern sehr hoch, um sich deutlich sichtbar von den Wettbewerbern abgrenzen zu können.

So kommt der Markenname auf den Stahl

Der Einsatz eines Industriedruckers ermöglicht die einfarbige Direktbedruckung des Stahlbandes: Der hochauflösende Tintenstrahldrucker HP Thermal InkJet druckt auf ungeöhlten Stahl. Dabei lassen sich alle handelsüblichen Druckbilder technisch umsetzen: TrueType Fonts, Unicode-Support, alphanumerische Texte, Barcodes, 2-D-Codes, DataMatrix-Codes oder Logos. Auch variable Daten wie Datum, Uhrzeit, Zähler, Schichtcodes und Datenbankinhalte lassen sich so übertragen. Pro Druckkopf ist eine maximale Druckbreite von 12,7 mm möglich – in einer Auflösung von bis zu 600 dpi. Es können bis zu vier Druckköpfe kaskadiert werden, was Beschriftungen mit einer Schreibhöhe von 50,8 mm ermöglicht. Der aktuelle Farbstandard ist schwarz, alternative Farben bietet HUGO VOGELSANG auf Kundenwunsch ebenfalls an. Die verwendete Tinte ist abwischfest und ölbeständig. Das stellt sicher, dass das Qualitätssiegel lange und deutlich erkennbar bleibt. ■



B2Run 2019:

„Keep on Running“

So lautete der Name der offiziellen „B2Run-Hymne“, die auch dieses Frühjahr wieder durch Dortmund schallte. Die B2Run Deutsche Firmenlaufmeisterschaft ist eine Firmenlaufserie, die an 17 Standorten in Deutschland ausgetragen wird. Vielleicht sind Sie ja auch schon einmal bei einem dieser Events mitgelaufen?

Am 28. Mai verwandelte sich die 70 Hektar große Fläche des Westfalenparks wieder in eine riesige Laufstrecke, auf der sich insgesamt 12.500 Teilnehmer aus rund 550 Unternehmen tummelten. Mit dabei waren auch 59 sportbegeisterte Kolleginnen und Kollegen der BILSTEIN GROUP – mehr als doppelt so viele wie letztes Jahr. Über dieses große sportliche Engagement der Mitarbeiter freute sich die gesamte Unternehmensleitung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Läufer, dass sie das Unternehmen an diesem Tag so engagiert vertreten haben! ■



B2Run

In 17 Städten in Deutschland finden jährlich die B2Run-Läufe statt. Durchschnittlich haben alle Strecken eine Länge von ca. sechs Kilometern und sind so für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut schaffbar. Mit jährlich über 200.000 Teilnehmer aus mehr als 9.500 Unternehmen ist der B2Run einer der größten Firmenläufe Deutschlands.

Die Arbeitgeber übernehmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Anmeldekosten und Trikots.

Vielleicht findet ein B2Run-Lauf auch in Ihrer Nähe statt? Mehr Infos unter www.b2run.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
BILSTEIN SERVICE GmbH
Im Weinhof 36
58119 Hagen
www.bilstein-gruppe.de

Verantwortlich:
Christian Pürschel
Leitung Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 2334 82-1025
christian.puerschel@bilstein-kaltband.de

Realisation und Gestaltung:
public vision MEDIEN,
Düsseldorf
Aimée Bastian, Claudia Haese,
Vanessa Peters, Lena Schmitz

Fotos:
Markus Steur (S. 1,2,3,4,8),
Deutsche Messe (S. 5),
privat (S. 1)